

„COPYRIGHT“

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise o. in Auszügen abgeschrieben, oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung des Westdeutschen Rundfunks Köln benutzt werden.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

Hauptabt. Hörspiel

Redaktion III. Programm

" V O I C E O F A M E R I C A "

Manifestation I und II

von

K r i w e t

Einführung zu

"MANIFESTATION I"

Einführung zu

"MANIFESTATION II"

Sendung: 15.10.1970 III. Programm

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- I -

" VOICE OF AMERICA I "

von

K r i w e t

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 1 -

KOMMENTAR: VOICE 1

Guten Abend. Sie hören im Verlauf dieser Sendung zwei von mehreren möglichen Manifestationen von VOICE OF AMERICA. Sie hören meinen siebenten und achten Hörtext. Sie hören kein Hör-Spiel.

Hörtext - Hörspiel: ein Unterschied, den ich eingangs kurz präzisieren will.

Seit ich mich theoretisch und später praktisch mit ausschliesslich akustisch wahrnehmbaren Texten, Texten zum Hören beschäftige habe ich diese 'HÖRTEXTE' genannt. Summarisch kann man das traditionelle Hörspiel als den Versuch bezeichnen, akustisch Illusion zu erzeugen; die Welt des Sichtbaren mittels ihrer akustischen Aspekte zu suggerieren. Folgerichtig gab Heinz Schwitzke einer von ihm besorgten Hörspielsammlung den Titel "Sprich damit ich dich sehe".

Eine Sammlung von Hörtexten müsste allerdings heissen: 'Sprich, damit ich dich höre'. Denn der Terminus 'HÖR-TEXT' weist exakt auf seine Eigentümlichkeit hin: auf die Spannungen nämlich zwischen dem rein sensorischen Hören von Sprache, dem Hören von Sprache quasi als Musik, als Klang, als Geräusch, als ein wie immer klassifizierbares akustisches Phänomen und dem Verstehen von

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 2 -

Sprache als Text, wobei ich Text jedes mit Bedeutung versehene akustische Ereignis nenne. Hörtexte sind nicht nur Texte sondern sie sind 'komponiertes Hören', das zu Hörende und das Hören selbst sind gleichberechtigt. Hörtexte erzählen keine Geschichten, sie lösen unterschiedliche Hörprozesse aus zwischen den beiden genannten Extremen rein sensorischen Hörens von Sprache als bedeutungsfreier Musik und denen intellektuellen Verstehens. Um diese verschiedenartigen Hörprozesse oder Hörerlebnisse zu bewirken komponiert der Autor eines Hörtextes Passagen oder Strukturen verschiedener Informationsdichte, er verwendet verschiedene Grade der akustischen Deutlichkeit und der intellektuellen Verständlichkeit, Grade der Komplexität, der Schwierigkeit etc.

Ein Hörtext soll einen Höreindruck vermitteln. Je weniger visuelle Assoziationen er zulässt desto besser ist er, wenngleich sich solche vor allem bei dokumentarischem Material schnell einstellen. Die Stimme J.F. Kennedy's beispielsweise wird sofort dessen Bild hervorrufen, wie alle Aussenaufnahmen eben Bilder dieser Aussenwelt suggerieren. Und je mehr dokumentarische Tonaufnahmen historischer Ereignisse - ich meine jetzt keine Reden oder Statements von Personen sondern Auf-

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 3 -

nahmen von historischen Aktionen, wie etwa den Start von Apollo 11 oder die Erschiessung von Lee Harvey Oswald - je mehr also dokumentarische Aufnahmen historischer Ereignisse in einem Hörtext verwendet werden desto näher rückt er den ursprünglichen Intentionen des Hörspiels als eines akustischen Abbildes der Wirklichkeit. Ich betone: je näher rückt der Hörtext den ursprünglichen Intentionen des Hörspiels - und nicht etwa den Hörspielen selbst - .

Ich sagte :ein Hörtext soll einen Höreindruck vermitteln.

VOICE OF AMERICA speziell - und das gilt für beide Manifestationen - soll den Eindruck eines Eindrucks vermitteln. Und zwar den Eindruck, den ich seinerzeit in New York von einer der mächtigsten Stimmen Amerikas hatte, von der des Fernsehens. Mein Eindruck von der Sprache dieses Mediums, dem ich mich tagtäglich mehrere Stunden stellte, wird in beiden Manifestationen von VOICE ergänzt durch Radiostimmen und vereinzelt solche Stimmen, die ich ausserhalb meines Hotelzimmers aufnahm, in der Subway, auf dem Times Square, im Central Park, auf Coney Island, im Shea Stadion, in der Penn Central Station.

VOICE OF AMERICA soll den Eindruck vermitteln,

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 4 -

den die Sprache des TVs auf mich machte. VOICE OF AMERICA ist keine akustische Schilderung amerikanischer Verhältnisse. VOICE OF AMERICA ist keine objektive Darstellung der amerikanischen Situation. VOICE OF AMERICA ist auch keine objektive Sammlung der verschiedenen Stimmen Amerikas. VOICE OF AMERICA ist kein Bild der Stimmungen Amerikas, kein Stimmungsbild oder Stimmbild. VOICE OF AMERICA ist einzig der Versuch der Vermittlung eines subjektiven Eindrucks, wie er jedem ähnlich oder anders zuteil werden könnte, der in einem New Yorker Hotel fernsieht.

Ich habe mein Projekt - denn ein solches ist es, wie sich noch zeigen wird - VOICE OF AMERIKA genannt obwohl ich nur in New York war und nur die Fernsehprogramme gesehen und mitgeschnitten habe, die in New York empfangen werden können weil die Stimme des Fernsehens füglich als die mächtigste Stimme Amerikas bezeichnet werden kann und weil in New York die drei grössten amerikanischen Fernsehgesellschaften sitzen, nämlich CBS, NBC und ABC, Columbia Broadcasting System, National Broadcasting Company und American Broadcasting Company. Diese Stationen sind mit lokalen Sendern über das ganze Land verstreut, ihre Netzwerke, networks reichen von Küste zu Küste.

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 5 -

Neben diesen drei Stationen demonstrieren in New York allein noch vier weitere Fernsehanstalten amerikanisches Sendungsbewusstsein - und das ohne Unterlass nahezu rund um die Uhr. Ein Fernsehalltag in New York dauert ca 22 Stunden. Im allgemeinen endet die 'late-late-show' - meistens ein alter Hollywoodfilm - um 4 oder 4.30 Uhr morgens, die ersten Sendungen beginnen bei CBS und NBC dann wie er um 6 Uhr morgens mit der amerikanischen Nationalhymne und einem Morgengebet.

Gemäss dieser Programm-Permanenz soll VOICE OF AMERICA der Anfang eines Projekts sein, dessen Ende von anfang an offen ist und den anfang habe ich mit den Manifestationen 1 und 2 jetzt erst einmal gemacht - wie es dann weitergeht wenn es weitergeht werden Sie, verehrte Hörer, zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise einmal hören.

Kompositorisch liegt dem Projekt die Idee mobiler, in sich offener, auf ihre bedingte Vertauschbarkeit angelegter Einzelzellen zugrunde. Mit Einzelzellen meine ich akustische Einheiten zwischen einzelnen Lauten und grösseren Mischungen. Auf ihre immerwährende Akkumulation hin angelegt können diese einmal fixierten Zellen gemäss dem Baukastenprinzip zu immer wieder neuen Manifestationen gefügt und auch mit neuen Materialien

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 6 -

und neuen Zellen ergänzt werden. Dies jedoch nicht willkürlich sondern nach von mir bestimmten Massgaben, deren eine z.B. die wäre, dass alle dem vorhandenen Material hinzugefügten Materialien amerikanischen Ursprungs und zusätzlich dokumentarisch sind.

Ausgangsmaterialien der Manifestationen 1 und 2 von VOICE OF AMERICA sind - ich sagte es bereits - Tonbandmitschnitte amerikanischer Fernsehprogramme. Diese Aufnahmen entstanden in der Zeit vom 5. Juli bis 13. August 1969 in der Suite 829 des Fifth Avenue Hotels, Twenty-Four Fifth Avenue, New York, New York 10011.

Während dieser Zeit hatte ich mir zwischen 8 und 4 Fernsehgeräte gemietet, sodass ich die Programme gleichzeitig miteinander vergleichen und mir die Sendungen oder Einstellungen aussuchen konnte, von denen ich besonders beeindruckt war und die mir typisch zu sein schienen für das amerikanische TV. Dass ich oft vielleicht nicht den richtigen Zungenschlag der Stimme Amerikas erwischte habe wird daran liegen, dass ich kein Amerikaner bin, dem aus mangelnder Kenntnis der Sprache eben viel entgeht, der vieles missversteht, falsch versteht, teilweise nur versteht etc. Aber die Missverständnisse gehören zu einem subjektiven Eindruck ebenso wie das Verstehen.

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 7 -

Ausser den Aufnahmen für VOICE entstanden damals auch die Aufnahmen für APOLLO AMERIKA, Aufnahmen der Fernsehberichterstattung über die Erste Mondlandung der Astronauten Armstrong und Aldrin während des Apollo 11 Programms und der Zeitpunkt dieses Programms bestimmte meine Reisezeit - eine touristisch für New York mörderische Zeit, während der jeder, dem es möglich ist, New York verlässt. Es ist die Zeit der Ferien und der grossen Hitze. Ich habe bereits mehrmals von Mit-Schnitten gesprochen und möchte darauf noch einmal eigens hinweisen, um die technische Qualität der Aufnahmen zu begründen. Sie werden sogleich hören, dass die Qualität der Aufnahmen im Vergleich zu Studioaufnahmen alles andere als gut ist. Es ist die Qualität der authentischen Dokumente. Obwohl ich Medien mitgeschnitten habe - Radio und Fernsehen - habe ich darauf verzichtet, über Leitung mitzuschneiden, also direkt vom Fernsehen bzw. Radio mittels eines Steck-Kabels auf mein Tonband zu überspielen. Vielmehr habe ich so wie es ein normaler Tourist tun würde über Mikrophon aufgenommen, also die Mikrophone einfach in den Raum vor die Fernscher gestellt. Dadurch gelangten ab und zu auch Raumgeräusche mit aufs Band und die eh schon schlechte Tonqualität des Fernsehens wurde durch die Geräusch der ständig

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 8 -

laufenden Klimaanlage zusätzlich verschlechtert. Und genau das wollte ich: eine ungeglättete, schroffe, aggressive akustische Realität wiedergeben - die scheppernden New Yorker Medien, schrill, überdreht, immer kurz vor'm Kollaps.

Dem Programm-Muster des amerikanischen Fernsehens gemäss habe ich die Aufnahmen - ca. 70 Stunden - in der Reihenfolge ihrer annähernden Häufigkeit in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

1. COMMERCIALS: Werbe-Einblendungen zwischen 30 und 60 Sekunden Dauer, die in alle Sendungen, auch in die Nachrichten wieder und wieder und ohne Unterlass eingeschnitten werden und durch die sämtliche Programme der ja privaten Anstalten finanziert werden;
2. SPORTS: Baseball - Football, Baseball-Football, ab und zu ein Pferderennen, meistens Baseball-Football; auch während der ersten Mondlandung, ja selbst während des 'one small step for man - one giant leap for mankind' brachte Kanal 9 unverdrossen Baseball;
3. COMICS: Akustika von Supermännern, Superboys, Supergirls, Affenmenschen, Raumrobotern, solchen

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 9 -

3. COMICS: und solchen und sonstigen Monsters und vielen sprechenden Tieren;
4. SHOWS: Shows am Morgen, am Mittag, am Abend; Wörterquiz, Interviews, Gesang, Tanz etc.; Show-Ansagen, Ankündigungen und Filme;
5. STATION IDENTIFICATION: Stationsan- und absagen während der Unterbrechung des Programms durch Werbung, verbunden meist mit der Nennung der Firmen, die jeweils das gerade laufende Programm finanzieren;
6. NEWS: Nachrichten und Reportagen.
7. POLITICS: statements amerikanischer - z.T. auch in Deutschland bekannter Politiker wie Nixon, Johnson, Ted Kennedy, Melvin Laird, (Verteidigungsminister), Edmund Muskie, George Wallace, Billy Graham;
8. PRAYERS: Gebete, die jeden gottgeschenkten Tag der amerikanischen Telemission einsegnen und die selbst noch der 'people of Russio and communist China' brüderlich gedenken;

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 10 -

9. Börse: Börsenkurse und Aufnahmen aus dem American Stock Exchange;
10. Aussen: Aufnahmen vom Times Square, Central Park und anderen bereits genannten Plätzen.

Nachdem ich aus den 70 Stunden Tonbandmaterial, welches ich aus New York zurückbrachte, die mir brauchbar erscheinenden Sequenzen herausgeschnitten und geordnet, d.h. auf einzelne Bobbies gebracht und diese dann sämtlich abgeschrieben hatte begann ich, die 1. Manifestation herzustellen.

Von den vielen Möglichkeiten, die sich einem kompositorisch mit diesem Material eröffnen, schien mir eine besonders geeignet für eine 1. Manifestation: die chronologische.

Damit meine ich ein Verfahren, welches den Tagesablauf des Fernsehprogramms in etwa nachvollzieht. Bei einem 22-Stunden Programm gibt es natürlich keine festgelegte Folge stündlich wechselnder total verschiedener und als solche auch erinnerbarer Programme, aber es gibt eine Globalstruktur zwischen "good morning" und "good night", die relativ konstant ist und bestimmt wird von

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 11 -

den potentiellen Zuschauern. Für Kinder bestimmte Sendungen erfolgen natürlich nicht nachts um 2, und Gebete nicht abends um 8 oder 9 - also zur teuersten Fernsehzeit - es sei denn, jemandem seien sie so lieb und so teuer, dass er bereit wäre, diese teuerste Sendezeit für Gebete zu kaufen oder für sonstige moralische Aufrüstung - was durchaus der Fall aber nicht die Regel ist.

Wenn ich VOICE OF AMERICA 1 jetzt einmal als ein Abbild eines amerikanischen Fernsehalltags beschreibe dann erwarten Sie bitte keine Programmanalyse oder 22 für 22 Stunden typische Mischungen sondern eher die Komposition der Erinnerung an einen solchen Fernsehtag, der sich aus den Erfahrungen vieler Fernsehtage zusammensetzt.

VOICE 1 besteht aus 30 mehr oder weniger selbstständigen Zellen, von denen ich Ihnen einige kurz nennen und jeweils mit einem kurzen Ausschnitt belegen will; also eine Art geraffte Inhaltsangabe des Kommenden, die Ihnen ein gewisses Schon-Wissen oder Vorher-Wissen geben möge, das Ihnen die anschließende Rezeption des Hörtextes erleichtert.

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 12 -

- Zelle 1 : Beginn des neuen Tages, good morning, Ankündigungen der Fernsehstationen...
- Zelle 2 : Commercials - Reklame für ein Plattenalbum mit historischen Radio-Aufnahmen - "for only 5.95 complete" -
Unterschnitte mit ersten morning-prayers -
Morgenandachten -
- Zelle 4 : Konfrontation eines Protests einer Hausfrau gegen zu niedrige Rente bei steigenden Preisen mit einer werbenden Durchhalte-Parole des Kommerz: into your life there with some friends - -
mögen auch die Preise steigen und die Mieten sinken - selbst ein Dahinvegetieren erscheinen den amerikanischen Habenichtsen, den restlos Ausgepowerten : Freunde.
- Zelle 6 : Eine Mischung von TV-Anzeigen, Stat. Identification: Kanal-Angaben etc.
- Zelle 12: Nachrichten vom Töten - Nachrichten u.a. von der Ermordung eines Zeitungshändlers und der Schauspielerin Sharon Tate and 4 friends

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 13 -

- Zelle 14 : Jiddische Nachrichtenberichten über deutsche Neuigkeiten.
- Zelle 16 : P.D.Q. - ein Wörterratespiel - ein Quiz für 2 mal 2 Partner bei dem ein Partner Buchstaben & Silben eines Wortes auf die Wand schreibt, welches der andere Partner in möglichst kurzer Zeit raten muss.
- Zelle 18 : Stimmen zur Lage der amerikanischen Nation.
Stimmen zum 'american way of life'
a) und Beschworungen des amerikanischen Charakters durch den amerikanischen Präsidenten Richard Milhouse Nixon -
- Zelle 20 : Totenlesung auf dem Times Square - Ausschnitte einer 24stündigen Lesung der Namen aller bis zu diesem Zeitpunkt in Vietnam gefallenen Amerikaner - auf 1 toten Amerikaner entfallen statistisch 30 tote Vietnamesen.
- Zelle 24 : Das Kapital arbeitet -
Börsen-Nachrichten und Aufnahmen aus dem American Stock Exchange
- Zelle 26 : Sport - Baseball-Football -

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 14 -

Zelle 30 : Ansprache des Senators Edward Moore Kennedy
 an seine Wähler in Massachussets nach seinem
 Autounfall bei dem Mary Joe Kopechne ertrank -
 und der den Aufstieg des Senators vorerst ein-
 mal gebremst hat - diese melodramatische TV-
 Andacht beschliesst zugleich VOICE 1

-.-.-.-.-.-

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 15 -

" V O I C E O F A M E R I C A I I "

von

K r i w e t

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 16 -

KOMMENTAR ZU VOICE 2

VOICE OF AMERICA 2. - ist, das sei gleich vorweg gesagt, erstens kürzer und zweitens weniger komplex als die 1. Manifestation. Kompositorisch daher weniger aufregend ist sie aber verständlicher als VOICE 1; verständlicher da phänomenologisch eindeutiger, d.h. ihre einzelnen Zellen bzw. Mischungen bestehen jeweils nur aus mehr oder weniger einem Materialtypus, sie werden allenfalls durch gelegentliche Einschnitte unterbrochen und gestört.

Für mich, der ich das Material mittlerweile nahezu auswendig kenne ist diese 'sture' Manifestation langweiliger als die erste; langweiliger weil der Grad ihrer kompositorischen Veränderungen geringer ist und weil damit die Überraschungen seltener sind, welche ja die Zeit verkürzen.

Für Sie, die Hörer, die sie das Material heute zum ersten Mal hören ist möglicherweise diese 2te Manifestation kurzweiliger als die erste; kurzweiliger weil die Verständlichkeit und die akustische Deutlichkeit ihrer Einzelteile grösser ist und diese Verständlichkeit bewirkt vielleicht, dass Ihnen die Zeit kürzer wird, schneller vergeht, da sie die Ereignisse mit-

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 17 -

vollziehen können, zumindest leichter mitvollziehen können, als das bei der 1ten Manifestation der Fall war, die derart komplexe Passagen enthält, die - zumal in einer fremden oder doch nicht vertrauten Sprache - erst nach mehrmaligem Hören transparent, in ihren Einzelheiten erkenntlich, verstehbar und verständlich werden.

Aus diesem Grund müssten Hörtexte wie diese unbedingt als Schallplatten vertrieben werden, mit denen sich jeder aktiv beschäftigen kann und die eine genaue Information erst ermöglichen. Das nur nebenbei.

VOICE OF AMERICA 2"; eine Komposition aus Einzelzellen, in denen jeweils ein bestimmter Materialtypus dominiert: also z.B. Musik, Zahlen, Adressen, Geräusche, Comics, Börsenberichte etc.

Die Anordnung dieser Zellen ist beliebig. Sie folgt keiner Chronologie. Insgesamt besteht VOICE 2 aus 18 selbständigen und austauschbaren Zellen, das sind, der Reihenfolge ihres Erscheinens in dieser Manifestation nach:

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 18 -

- Zelle 1 : Adressen - Zeiten - Angaben der Fernseh-Kanäle -
Frequenzen + plus ab + zu Werbe - Einschnitte
- Zelle 4 : Sounds -
comic sounds kombiniert mit Aufnahmen aus Spiel-
höllen am Times Square und solchen vom Jahrmarkt
in Coney Island
- Zelle 6.: drei musikalische Aspekte der Vereinigten Staaten
die Nationalhymne -
ein Reclame-Song "we shall overcome" - ein
berühmtes und sentimentales Freiheitslied - wel-
ches von der erstrebten Freiheit in Amerika
gewiss nur singen - sie aber nicht erkämpfen wird.
- Zelle 7 : Kein Freiheitslied mehr - keine Polit-Folklore,
sondern die Forderung nach schwarzer Macht -
BLACK POWER - erstmals gefordert von Stokeley
Carmichael -
kontrastiert mit einem Song gegen die Rassentren-
nung , die Segregation , there'll be Killing,
Killers, Killing - Segregation.
- Zelle 8 : Aufnahmen aus dem Bahnhofsgebäude der Penn Central
Railway -
Zugabfahrten - Zeiten - Nummern und Städte - Namen

NACHLASS KRIWET
Keine Weitergabe oder Veröffentlichung
ohne Genehmigung der Rechte-Inhaber:

- 19 -

- Zelle 11 : Disquejockey Lingo - überdrehtes Quasseln -
schneller - schneller - Sendezeit ist Geld -
total unverständlich für mich - aber phänomeno-
logisch interessant - obwohl dieser Sprech-
und Quassel-Stil nicht nur in Amerika, son-
dern auch an europäischen Pop-Musik-Sendern
die zweite Muttersprache ist.
- Zelle 15 : Politische Zitate - Ausschnitte aus Reden
anlässlich des ersten Vietnam Teach-Ins in
Berkeley - Nixons Ankündigung der amerikani-
schen Invasion in Kambodscha und seine Versi-
cherung, dies sei keine Invasion.
- Zelle 18 : Things go better with Coca Cola - eine Wid-
mung an ein grosses amerikanisches Symbol
und Schluss der zweiten Manifestation.

E N D E